



## Katzenschicksal Zuchtaufgabe

von Viktoria Wehner

Es ist wahrscheinlich immer mal passiert, daß ein Züchter in eine persönliche Bredouille kommt, und Platz für einige seiner Katzen braucht.

Aber gerade in der Maine Coon-Zucht kommt immer mehr die Angewohnheit zum tragen, schnell relativ große Zuchten aufzubauen, und irgendwann, aus welchen Gründen auch immer, diese Zucht wieder aufzulösen und - was ich absolut nicht akzeptieren kann:

**Aus einer „aufgelösten Zucht“ gehen dann unkastrierte Kater und Kätzinnen in andere Zuchten, teils auch mehr oder weniger wissentlich an wirklich mies arbeitende Schwarz-Züchter.**

Und warum?

Weil ich eine Zuchtkatze / -kater natürlich teurer verkaufen kann, als ein Liebhabertier, das 2 oder gar 6 Jahre alt ist, und das ich auch vorher noch kastriere, was ja auch Geld kostet.

Wenn ich meine verhaltensgestörte Kätzin mit 6 Jahren auch noch unkastriert und mit x-Würfen in den letzten 2 Jahren (womöglich auch noch in 2 Vereinen registriert) weiter verscheuern kann für z.B. 800 DM, dann wäre ich doch blöd, sie kastrieren zu lassen und dann nur noch 300 DM zu bekommen. Oder nicht?

So denken diese Menschen offensichtlich.

Ich wehre mich dagegen, Katzen wie einen Aschenbecher oder ein Auto zu behandeln. Wie viele Tiere gibt es, die sich über 3,4,5 Zuchten hinweg innerhalb weniger Jahre verfolgen lassen...

Einige. Nicht nur Kater, auch und gerade Kätzinnen.

Jeder, der da mitmacht, macht sich der schamlosen Ausbeutung von Katzen schuldig.

Ich bin mir mittlerweile sicher, Leute fangen an zu züchten, weil sie das schnelle, große Geld wittern, und sie werden von unseriösen Züchtern damit geködert, wie früher die Leute mit Nerz- oder Chinchilla-Zucht. Wenn man Glück hat, kann man diesen Anfängern auch noch das eine oder andere ältere Halbgeschwisterchen mit verkaufen, und schon ist ein Grundstock da.

Und - mit Verlaub gesagt - selbst wenn diese Leute guten Willens sind, mit dem Aufkauf einer verschlammten Zucht (oder eines Teils davon) treten halt auch wieder Probleme und Kosten etc. auf.

Und dann haben's Babies, die sie mit Müh und Not hochbringen und dann gehen die weg für 300 DM mit 8 oder 9 Wochen und die Kundschaft hat das Nachsehen,

Denn die Tiere kommen aus schlechten Verhältnissen (gerade auch bzgl. Katzenkrankheiten) sind nicht geimpft, nicht entwurmt...

Und schon haben wir wieder einen tief enttäuschten Käufer von Rassekatzen.

Der normale Tierschutz lacht: Wären die Leute doch gleich ins Tierheim gekommen, da hätten sie ein 1a BIO-KÄTZLE gekriegt, statt einer überzüchteten kranken Rassekatze!